

Bad Wörishofen

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder in der **Klosterkirche der Dominikanerinnen** gefeiert. Die beiden Gotteshäuser befinden sich im Stadtzentrum und sind durch ihre Kirchtürme gut sichtbar.

Mering:

Die **Franziskuskapelle** befindet sich in der Nähe des Parkplatzes an der Ecke Kissinger Straße/ Augsburg Straße.

Landsberg:

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet. Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

Kontakt

P. Walter Huber FSSP
Milchberg 13
86150 Augsburg
Tel 0175/ 48 18 442
Fax 0821/ 45 40 403

Kontakt:

P. Franz Karl Banauch FSSP
Grabenstraße 4
86842 Türkheim
Tel.: 08245/6057288

So. 8:00 Uhr Hochamt

Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Loretokapelle bekannt gegeben.

Bad Grönenbach

Schlosskapelle, Pappenheimerstr.
So. 10.35 Uhr
Nähere Informationen bei
P. Banauch Tel.: 08245/6057288

Internetseite der

Priesterbruderschaft:
<http://www.fssp.org>

Informationen über die Niederlassung:

[http://www.home.arcor.de/
Petrus Augsburg/
oder unter
http://www.petrusbruderschaft.de](http://www.home.arcor.de/Petrus_Augsburg/)
(→ Bruderschaft →
Niederlassungen → Augsburg)

Bankverbindung

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.
Verwendungszweck:
„Apostolat Augsburg“
LIGA Bank Augsburg
IBAN: DE20 7509 0300 0000 2391 60
BIC: GENODEF1M05

Herausgeber

Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Walter Huber ·
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe
Nr. 82

Priesterbruderschaft St. Petrus
St. Margareth Augsburg und Umgebung

Dez./Jan.
2015/2016

Liebe Freunde und Wohltäter!

Seit letztem Jahr im Herbst gehen meine Gedanken zurück in die Geschichte. Vor 100 Jahren tobte der 1. Weltkrieg. Als die Soldaten im Sept. 1914 an die Front gingen, glaubten sie an Weihnachten zurück zu sein. Kriege sind etwas schreckliches, schlimm besonders ungerechte Kriege, d.h. wenn es nicht um Verteidigung geht. Vor über 100 Jahren begann das Chaos unseres Landes, das Jahr für Jahr bis heute zunimmt. Gott will sicher keine Kriege - manchmal wird der Mensch seiner Bosheit und Gottlosigkeit überlassen und beginnt Kriege. Das Drama sind die unschuldigen Menschen.

Die Botschaft von Weihnachten zeigt uns auch heuer, dass Gott zwar nicht immer Leid und Not (siehe Hl. Familie) aus dem Weg räumt, jedoch durch die Menschwerdung Christi aus Maria der Jungfrau jede einzelne Menschenseele für die Ewigkeit retten möchte.

Folgendes Erlebnis aus dem Jahr 1916 von Heinrich Gustav Teichmann bekam ich vom Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge zugesandt. Es stammt aus dem Buch „Stille Nacht, Heilige Nacht - Weihnachtsgeschichten aus schwerer

Zeit“ und ist bei Kriegsgräberbund erhältlich.

Es war Dezember 1916. Das Weihnachtsfest rückte immer näher und bald fiel bei uns an der Westfront der erste Schnee. Wir überlegten schon lange, wie wir zu einem Bäumchen gelangen könnten. Aber es war wie verhext. Es bot sich keine Möglichkeit. Wir versprachen den Essenholern, die in die Etappe kamen, alles mögliche, sogar unsere Tabakration, aber es war einfach kein Nadelwald in der Nähe. Nur vor uns, vielleicht in einer Entfernung von fünf Kilometern Luftlinie, befand sich ein Mischwald mit einer seitlich angeschmiegtten Fichtenschonung.

Für alle Fälle sammelten die Kameraden schon lange das Stanniolpapier aus den Zigarettenschachteln. Daraus schnitten wir mit Rasierklingen dünne Streifen zu Lametta. Wir sammelten die Reste der so genannten Hindenburglichter und kneteten sie handwarm um Schnurstücke zu kleinen Licht'ln. Aus Pappe schnitten andere Kameraden Sterne und malten sie mit Blei- oder Kopierstift an. Auch ein Stummel von einem Gelbstift wurde dazu verwendet. Die Attraktion war eine rote Glaskugel, welche den langen Transportweg heil überstanden hatte und den Adressaten in einem Päckchen aus der Heimat erreichte. Nur der Baum dazu fehlte noch. Keiner wusste Rat.

Der 24. Dezember kam heran, und am Morgen hatten wir noch immer keinen Weihnachtsbaum. Auch unsere Offiziere schauten düster drein, obwohl der Erdboden leicht überfrozen war, keiner mehr im Schlamm stehen musste und weder Sturm noch Wind wehte. Ganz leise tanzten die Schneeflocken vom Himmel. Das Land war bereits mit einer zehn Zentimeter dicken weißen Decke überzogen. Zufällig bekam unsere Kompanie am Vormittag mit der Verpflegung auch Skier und helle Tarnbekleidung angeliefert. Da kam mir eine Idee. Ich meldete mich beim Hauptmann und schlug einen Spähtrupp zum Wäldchen vor. „Mensch wissen Sie, wie gefährlich das ist? Heute zum Heiligen Abend kann ich keine Gefallenen ertragen! Wie viel Mann wären nötig?“ Ich sagte: „Herr Hauptmann, einen für den Transport und noch einen zur Sicherung. Insgesamt, mit mir, drei!“ „Meinetwegen. Einverstanden. Suchen Sie sich noch zwei Kameraden aus, aber nur freiwillige, und ledig müssen sie sein! Verstanden?“ „Ja-woll, Herr Hauptmann“, erwiderte ich. Die zwei Kameraden standen mir schon zur Seite. Sie hatten sogar einige dünne Kälberstricke, einen Fuchsschwanz, die Schneeschuhe und die Tarnbekleidung organisiert. Gleich nach dem Mittagessen zogen wir los, begleitet von allen Augen der Kompanie. Wir kamen auf den Brettern nur langsam voran, sie waren sehr ungewohnt. Aber nach und nach wurden wir sicherer. Wenn eine Leuchtkugel hoch ging und die Umgebung aufhellte, blieben wir wie angewurzelt stehen. Ungehindert konnten wir das Waldstück im Niemandsland ansteuern. Als wir den Waldrand erreichten, verharrten wir erst einmal ganz still, und horchten auf fremde Geräusche. Aber es blieb zum Glück alles ruhig. Wir stellten unsere Karabiner an eine Birke und suchten in der näheren Umgebung eine passende Fichte. Zu unserer größten

Überraschung entdeckten wir sogar einige Tannenbäumchen. Ich suchte zwei geeignete heraus. Ein Kamerad zückte den Fuchsschwanz und sägte die erste Tanne ab. Gerade als ich sie aufhob und der Kamerad sich bückte, um die zweite abzusägen, stieß mich der dritte in die Seite, legte den rechten Zeigefinger auf seinen Mund und wies mit seinem Kopf nach links, wo sich gerade drei Franzosen daran machten, mit einer Bügelsäge einer mittleren Fichte beizukommen. Noch hatten sie uns nicht bemerkt. Der dritte Kamerad lief gebückt zurück zur Birke und holte unsere Karabiner. Den zweiten Kameraden packte ich vorsichtig an der Schulter, hielt ihm den Mund zu und flüsterte ihm leise ins Ohr, dass dort Franzosen am Werk seien. Er bekam es mit der Angst zu tun und traute sich nicht aufzustehen. Er legte sich sofort lang hin, um sich hinter einem Strauch zu tarnen.

Von hinten wollte mir der andere Kamerad den Karabiner zuschieben. Doch ich lehnte ab, beobachtete die französischen Soldaten, die jetzt aufgeregt zu uns herüberblickten. Als unser dritter seinen Karabiner in Anschlag bringen wollte, drückte ich ihm den Lauf hinunter. Ein Franzose wollte im gleichen Augenblick eine Handgranate abziehen, wurde aber von einem graubärtigen Soldaten daran gehindert. Dann geschah das Wunder: Die Franzosen kamen ohne Waffen auf uns zu. Wir ließen unsere Gewehre einfach liegen und schritten unseren Feinden entgegen. Der vordere rief: „Nix schießen, Kamerad!“ Zur Verständigung winkten wir mit den Händen und hoben unsere Weihnachtsbäumchen hoch. Auf der anderen Seite taten sie das gleiche und hoben die Fichte empor. Nun ließen wir jede Vorsicht fallen und liefen einfach auf sie zu.

KINDERKATECHESEN

Augsburg,
Spitalgasse 3, 1. Stock
Samstag den 19.12.15 um **18 Uhr!!!**
Samstag den 23.01.16 um 17 Uhr

Bad Wörishofen bei d. Marienkindern
Samstag den 19.12.15 u. 16.01.16
um 15.30 Uhr

LEGIO MARIÄ

Die Gruppe trifft sich zur Zeit dienstags um 19:00 Uhr.
Nähere Infos bei Frau Gabriele Horsch
Tel.: 0821/5886295

Der Gebetskreis St. Margareth

trifft sich montags nach der Hl. Messe (ca. 9:40 Uhr) im Legio-Raum zum Rosenkranzgebet, geistlichem Impuls und Austausch.

Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich an der Ecke Milchberg/Spitalgasse (Bushaltestelle "Margaret")

Der **Vortragsraum** befindet sich im Gebäude direkt neben der Kirche Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen Gottesdienstzeiten ist das WC neben dem Vortragsraum geöffnet.

Beichtgelegenheit

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit zur Beichte an; in der Regel vor und nach der Hl. Messe oder nach Absprache (auch telefonisch). Bitte gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei und sprechen sie den Priester an.

Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Gebäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß.

Der **Weihwasserbehälter** befindet sich am Aufgang zur Empore.

Parkmöglichkeiten im Parkhaus der CITY-GALERIE, Willi-Brand-Platz 1, 86153 Augsburg. Einfahrt ins Parkhaus: Jakoberwallstraße oder Amagasaki-Allee. Fußweg nach St. Margareth 5 - 10 Minuten.

GPS-Koordinaten, UTM-Format :
(geografische) Breite : 48.3652
(geografische) Länge : 10.9059
GPS-Koordinaten (DMS-Notation) :
(geografische) Breite : 48° 21' 54.72" N
(geografische) Länge : 10° 54' 21.06" E

Fr.	22.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe (St. Vincentius u. Hl. Messe (St. Anastasius)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	23.01.2016	Hl. Messe (St. Raimund)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	24.01.2016	Septuagesima Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	25.01.2016	Hl. Messe (Bekehrung St. Paulus)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	26.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe (St. Polycarp)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	27.01.2016	Hl. Messe (St. Joh. Chrys.)	7:15 Uhr Mering
Fr.	29.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe (St. Franz v. Sales) Hl. Messe (St. Franz v. Sales)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	30.01.2016	Hl. Messe (St. Martina)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	31.01.2016	Sexagesima Hochamt Hochamt anschl. BGL	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	01.02.2016	Hl. Messe (St. Ign. v. A.)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	02.02.2016	Mariä Lichtmeß – Darstellung des Herrn Rosenkranz Kerzenweihe – Prozession und Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

Bitte beachten:

Zum 1. Januar 2016 steigen wieder die Portokosten. Gerne schicken wir den Rundbrief per Post, wenn er gern gelesen wird und nicht an den Gottesdienstorten mitgenommen werden kann. Andernfalls bitte Nachricht an: Frau Monika Hirschmüller, Kirschenweg 44, 86169 Augsburg; Tel.: 0821-702703; monika.hirschmueller@gmx.de; wenn der Rundbrief **nicht mehr per Post geschickt werden soll**. Vergelt's Gott.

Etwas zurückhaltend noch, begrüßten wir uns, die wir Weihnachten feiern wollten unter dem gleichen Himmel. Ich kramte eine Schachtel mit zerdrückten Zigaretten hervor und bot den französischen Soldaten davon an. Sie ihrerseits gaben uns ihre. Wir rauchten die ersten Züge schweigend. Nachher begutachteten wir gegenseitig die Bäumchen, lachten und klopfen uns auf die Schultern. Der alte Franzose meinte: „Krieg nix gutt!“ Wir nickten eifrig. Dann zeigten wir uns gegenseitig die Fotos unserer Lieben. Alle nickten anerkennend beim Beschauen der Bilder. Aufgeregt zeigte ein jeder vor allem auf die Gesichter der Kinder und Frauen. Als die Zigaretten verglüht waren, schenkten wir uns gegenseitig unsere angebrochenen Schachteln. Es war eine eigenartige Weihnachtsbescherung, fand sie doch unter „staatlich verordneten Feinden“ statt. Wir fragten uns, warum müssen wir eigentlich aufeinander schießen, die wir uns doch nie gesehen und uns nichts getan hatten? Konnten sich unsere Regierungen nicht auch endlich vertragen? Zum Abschied gaben wir uns die Hand. Der alte Franzose sagte noch: „Nix Offizier sprechen!“ Wir nickten zum Zeichen des Einverständnisses. Jeder würde sich hüten, dem Hauptmann etwas zu sagen. Wir trennten uns sehr nachdenklich und winkten uns noch einmal zu. Die Franzosen liefen nach Westen und wir fuhrten, nachdem wir das zweite Bäumchen abgesägt hatten, nach Osten. Im Laufgraben wurden wir schon von unseren Kameraden ungeduldig erwartet. Auch unser Hauptmann war froh, uns unverletzt wieder zu sehen. Dankend nahm er sein Tannenbäumchen, gab es seinem Putzer und verschwand in seinem Offiziersunterstand. Vor unseren Vorgesetzten hatten wir heute Ruhe. Unser Tannenbäumchen wurde von allen Seiten begut-

achtet. Die Freude darüber war unverkennbar. Rasch wurde es behängt. Nun stand es schmuck auf einer Munitionskiste, bereit für die Bescherung. Einige mussten allerdings Posten stehen, draußen in der stillen Nacht. Nicht ein Schuss fiel. Man konnte die Illusion haben, im Frieden zu leben. Wir drei Weihnachtsbaumholer wurden an diesem Heiligen Abend von der Wache befreit. Ich durfte die Lichter anstecken. Die Kameraden, welche das Glück hatten, ein Päckchen erhalten zu haben, teilten das Wenige mit denen, die leer ausgegangen waren. Zur Feier des Tages gab es für jeden einen Becher heißen schwarzen Tee. Wir drei verteilten die französischen Zigaretten. Ungläubige Augen sahen uns an, je länger wir von der Begegnung mit unseren freundlichen Feinden berichteten. Einem älteren Familienvater, der zu Hause fünf Kinder hatte, kullerten ein paar Tränen die Wangen herunter. Er meinte: „Was soll der verfluchte Krieg? Denkt ihr, er ist für uns etwas nütze? Nur die Großen verdienen an ihm, an jeder Granate, und unsereins muss hier im Dreck liegen.“ Da gedachten wir derer, die gefallen waren. Allmählich wanderten unsere Gedanken ganz von selbst nach Hause und weilten bei unseren Angehörigen. Dann sangen wir leise, zu den Klängen einer Mundharmonika, unsere schönen Weihnachtslieder.

Aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnacht und opfere die zweite Weihnachtsmesse für Sie alle auf!

P. Walter Feuber

GOTTESDIENSTORDNUNG			
Di.	01.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	02.12.2015	Hl. Messe (St. Bibiana)	7:15 Uhr Mering
Do.	03.12.2015	Priesterdonnerstag Hl. Messe, Aussetzung, Einzelsegnen u. Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
Fr.	04.12.2015	Herz-Jesu-Freitag Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe, anschl. Aussetzung, Einzelsegnen und Anbetung bis	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr
Sa.	05.12.2015	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung Rosenkranz und Anbetung bis	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth 22:00 Uhr
So.	06.12.2015	2. Advent Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	07.12.2015	Rorateamt anschl. gemeins. Frühstück	6:00 Uhr St. Margareth
Di.	08.12.2015	Hochfest Mariä Empfängnis Gnadenstunde Rosenkranz Hochamt	12:00 Uhr St. Margareth 17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	09.12.2015	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Fr.	11.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Damasus) Hl. Messe (Rorate)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg

Mi.	06.01.2016	Epiphanie Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Do.	07.01.2016	Priesterdonnerstag Hl. Messe anschl. Aussetzung Rosenkranz und Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
Fr.	08.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	09.01.2016	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	10.01.2016	Fest der Hl. Familie Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	11.01.2016	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	12.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	13.01.2016	Hl. Messe (Taufe Jesu)	7:15 Uhr Mering
Fr.	15.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe (St. Paulus) Hl. Messe (St. Paulus)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	16.01.2016	Hl. Messe (St. Jakobus maj.)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	17.01.2016	2. So. n. Erscheinung Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	18.01.2016	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	19.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	20.01.2016	Hl. Messe (St. Fabian, St. Sebastian)	7:15 Uhr Mering

Sa.	12.12.2015	U. L. Fr. v. Guadalupe Hl. Messe Hl. Messe in Schlechtenberg 1 bei Sulzberg (Kempten)	8:00 Uhr Hoher Dom 11:00 Uhr Guadalupe- kapelle
So.	13.12.2015	3. Advent GAUDETE Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	14.12.2015	Rorateamt anschl. gemeins. Frühstück	6:00 Uhr St. Margareth
Di.	15.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	16.12.2015	Hl. Messe (Quatember)	7:15 Uhr Mering
Fr.	18.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe (Quatember) Hl. Messe (Quatember)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	19.12.2015	Hl. Messe (Quatember)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	20.12.2015	4. Advent Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	21.12.2015	Hl. Messe (St. Thoms) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	22.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	23.12.2015	Hl. Messe (St. Johannes)	7:15 Uhr Mering
Do.	24.12.2015	Hl. Messe (Vigil) anschl. Beichtgelegenheit Kindermette Christmette anschl. zweite Weihnachtsmesse (still) „In aurora“	8:30 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth 22:30 Uhr St. Margareth ca. 24:00 Uhr

Sa.	12.12.2015	U. L. Fr. v. Guadalupe Hl. Messe Hl. Messe in Schlechtenberg 1 bei Sulzberg (Kempten)	8:00 Uhr Hoher Dom 11:00 Uhr Guadalupe- kapelle
So.	13.12.2015	3. Advent GAUDETE Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	14.12.2015	Rorateamt anschl. gemeins. Frühstück	6:00 Uhr St. Margareth
Di.	15.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	16.12.2015	Hl. Messe (Quatember)	7:15 Uhr Mering
Fr.	18.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe (Quatember) Hl. Messe (Quatember)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	19.12.2015	Hl. Messe (Quatember)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	20.12.2015	4. Advent Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	21.12.2015	Hl. Messe (St. Thoms) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	22.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	23.12.2015	Hl. Messe (St. Johannes)	7:15 Uhr Mering
Do.	24.12.2015	Hl. Messe (Vigil) anschl. Beichtgelegenheit Kindermette Christmette anschl. zweite Weihnachtsmesse (still) „In aurora“	8:30 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth 22:30 Uhr St. Margareth ca. 24:00 Uhr

Fr.	25.12.2015	Hochfest der Geburt Christi Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Sa.	26.12.2015	St. Stephanustag Hochamt Hochamt levitiert	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Klosterkirche Wörishofen
So.	27.12.2015	So. i. d. Oktav v. Weihnachten Hochamt, Johannisweinweihe Hochamt, Johannisweinweihe	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	28.12.2015	Hl. Messe (Hl. Unsch. Kinder) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	29.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	30.12.2015	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Do.	31.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Silvester) anschl. Jahresabschlussandacht	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Fr.	01.01.2016	Oktavtag v. Weihnachten Hochamt Hochamt, anschl. BGL	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Sa.	02.01.2016	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung Rosenkranz und Anbetung bis	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth 22:00 Uhr
So.	03.01.2016	Namen-Jesu-Fest Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	04.01.2016	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	05.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe, anschl. feierl. Weihe des Dreikönigswassers	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

Fr.	25.12.2015	Hochfest der Geburt Christi Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Sa.	26.12.2015	St. Stephanustag Hochamt Hochamt levitiert	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Klosterkirche Wörishofen
So.	27.12.2015	So. i. d. Oktav v. Weihnachten Hochamt, Johannisweinweihe Hochamt, Johannisweinweihe	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	28.12.2015	Hl. Messe (Hl. Unsch. Kinder) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	29.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	30.12.2015	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Do.	31.12.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Silvester) anschl. Jahresabschlussandacht	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Fr.	01.01.2016	Oktavtag v. Weihnachten Hochamt Hochamt, anschl. BGL	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Sa.	02.01.2016	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung Rosenkranz und Anbetung bis	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth 22:00 Uhr
So.	03.01.2016	Namen-Jesu-Fest Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	04.01.2016	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	05.01.2016	Rosenkranz Hl. Messe, anschl. feierl. Weihe des Dreikönigswassers	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

511. Wie ist das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zu gestalten?

Es ist - entsprechend seinen eigenen Methoden - im Rahmen der sittlichen Ordnung und der sozialen Gerechtigkeit so zu gestalten, dass es im Dienst des ganzen Menschen und der gesamten menschlichen Gemeinschaft steht. Der Mensch muss Urheber, Mitte und Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Lebens sein.

512. Was widerspricht der Soziallehre der Kirche?

Im Widerspruch zur Soziallehre der Kirche stehen Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme, welche die Grundrechte der Personen hintansetzen oder den Profit zu ihrem ausschließlichen Maßstab oder zu ihrem letzten Ziel erheben. Deshalb lehnt die Kirche die Ideologien ab, die in neuerer Zeit mit dem „Kommunismus“ oder mit atheistischen, totalitären Formen des „Sozialismus“ einhergehen. Außerdem weist sie den Individualismus und den absoluten Vorrang der Marktgesetze über die menschliche Arbeit in der Praxis des „Kapitalismus“ zurück.

513. Welche Bedeutung hat die Arbeit für den Menschen?

Die Arbeit ist für den Menschen eine Pflicht und ein Recht. Durch die Arbeit wirkt er mit dem Schöpfergott zusammen. Wenn der Mensch mit Einsatz und Kompetenz arbeitet, entfaltet er seine natürlichen Fähigkeiten, ehrt die Gaben des Schöpfers und die empfangenen Talente, sorgt für sich und die Seinen und dient der menschlichen Gemeinschaft. Darüber hinaus kann die Arbeit mit der Gnade Gottes ein Mittel der Heiligung und der Mitarbeit mit Christus für das Heil der anderen sein.

514. Auf welche Art der Arbeit hat jeder Mensch ein Recht?

Ohne ungerechte Zurücksetzung soll jedem Menschen der Zugang zu einer sicheren, ehrenwerten Arbeit offen stehen. Dabei ist auf die unternehmerische Freiheit und auf eine gerechte Entlohnung zu achten.

511. Wie ist das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zu gestalten?

Es ist - entsprechend seinen eigenen Methoden - im Rahmen der sittlichen Ordnung und der sozialen Gerechtigkeit so zu gestalten, dass es im Dienst des ganzen Menschen und der gesamten menschlichen Gemeinschaft steht. Der Mensch muss Urheber, Mitte und Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Lebens sein.

512. Was widerspricht der Soziallehre der Kirche?

Im Widerspruch zur Soziallehre der Kirche stehen Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme, welche die Grundrechte der Personen hintansetzen oder den Profit zu ihrem ausschließlichen Maßstab oder zu ihrem letzten Ziel erheben. Deshalb lehnt die Kirche die Ideologien ab, die in neuerer Zeit mit dem „Kommunismus“ oder mit atheistischen, totalitären Formen des „Sozialismus“ einhergehen. Außerdem weist sie den Individualismus und den absoluten Vorrang der Marktgesetze über die menschliche Arbeit in der Praxis des „Kapitalismus“ zurück.

513. Welche Bedeutung hat die Arbeit für den Menschen?

Die Arbeit ist für den Menschen eine Pflicht und ein Recht. Durch die Arbeit wirkt er mit dem Schöpfergott zusammen. Wenn der Mensch mit Einsatz und Kompetenz arbeitet, entfaltet er seine natürlichen Fähigkeiten, ehrt die Gaben des Schöpfers und die empfangenen Talente, sorgt für sich und die Seinen und dient der menschlichen Gemeinschaft. Darüber hinaus kann die Arbeit mit der Gnade Gottes ein Mittel der Heiligung und der Mitarbeit mit Christus für das Heil der anderen sein.

514. Auf welche Art der Arbeit hat jeder Mensch ein Recht?

Ohne ungerechte Zurücksetzung soll jedem Menschen der Zugang zu einer sicheren, ehrenwerten Arbeit offen stehen. Dabei ist auf die unternehmerische Freiheit und auf eine gerechte Entlohnung zu achten.

515. Welche Verantwortung hat der Staat bezüglich der Arbeit?

Dem Staat obliegt es, für die Sicherheit der individuellen Freiheiten und des Eigentums sowie für eine stabile Währung und für leistungsfähige öffentliche Dienste zu sorgen. Der Staat hat die Ausübung der Menschenrechte im wirtschaftlichen Bereich zu überwachen und zu leiten. Den Umständen entsprechend soll die Gesellschaft den Bürgern helfen, Arbeit zu finden.

516. Welche Aufgabe haben die Unternehmensleiter?

Die Unternehmensleiter sind für die wirtschaftlichen und ökologischen Folgen ihrer Tätigkeiten verantwortlich. Sie sollen auf das Wohl der Menschen und nicht nur auf die Steigerung der Gewinne bedacht sein. Gewinne sind aber notwendig, um Investitionen, die Zukunft des Unternehmens, die Arbeitsplätze und eine positive Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens zu sichern.

517. Welche Pflichten haben die Arbeitnehmer?

Sie müssen ihre Arbeit gewissenhaft, mit Kompetenz und Hingabe erfüllen und sich bemühen, eventuelle Streitfragen im Dialog zu lösen. Gewaltloser Streik ist sittlich erlaubt, wenn er ein notwendiges Mittel zu einem angemessenen Nutzen darstellt und auf das Gemeinwohl Rücksicht nimmt.

518. Wie werden Gerechtigkeit und Solidarität zwischen den Nationen verwirklicht?

Auf internationaler Ebene müssen sich alle Nationen und Institutionen in Solidarität und Subsidiarität dafür einsetzen, dass Elend, Ungleichheit der Ressourcen und der ökonomischen Mittel, wirtschaftliche und soziale Ungerechtigkeiten, Ausbeutung der Menschen, Anhäufung der Schulden der armen Länder und unmoralische Mechanismen, welche die Entwicklung der wirtschaftlich schwachen Länder behindern, beseitigt oder wenigstens verringert werden.

515. Welche Verantwortung hat der Staat bezüglich der Arbeit?

Dem Staat obliegt es, für die Sicherheit der individuellen Freiheiten und des Eigentums sowie für eine stabile Währung und für leistungsfähige öffentliche Dienste zu sorgen. Der Staat hat die Ausübung der Menschenrechte im wirtschaftlichen Bereich zu überwachen und zu leiten. Den Umständen entsprechend soll die Gesellschaft den Bürgern helfen, Arbeit zu finden.

516. Welche Aufgabe haben die Unternehmensleiter?

Die Unternehmensleiter sind für die wirtschaftlichen und ökologischen Folgen ihrer Tätigkeiten verantwortlich. Sie sollen auf das Wohl der Menschen und nicht nur auf die Steigerung der Gewinne bedacht sein. Gewinne sind aber notwendig, um Investitionen, die Zukunft des Unternehmens, die Arbeitsplätze und eine positive Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens zu sichern.

517. Welche Pflichten haben die Arbeitnehmer?

Sie müssen ihre Arbeit gewissenhaft, mit Kompetenz und Hingabe erfüllen und sich bemühen, eventuelle Streitfragen im Dialog zu lösen. Gewaltloser Streik ist sittlich erlaubt, wenn er ein notwendiges Mittel zu einem angemessenen Nutzen darstellt und auf das Gemeinwohl Rücksicht nimmt.

518. Wie werden Gerechtigkeit und Solidarität zwischen den Nationen verwirklicht?

Auf internationaler Ebene müssen sich alle Nationen und Institutionen in Solidarität und Subsidiarität dafür einsetzen, dass Elend, Ungleichheit der Ressourcen und der ökonomischen Mittel, wirtschaftliche und soziale Ungerechtigkeiten, Ausbeutung der Menschen, Anhäufung der Schulden der armen Länder und unmoralische Mechanismen, welche die Entwicklung der wirtschaftlich schwachen Länder behindern, beseitigt oder wenigstens verringert werden.